

Historia bis in den Winter 1183/84 führt²¹⁾, kam daher als frühester Termin für Reise nach Rom und Tod das Jahr 1184 in Betracht. Damit stimmte überein, daß Wilhelm im Jahre 1183 zum letzten Mal als Kanzler nachzuweisen war, während mit den Diplomen Balduins V. aus dem Frühjahr 1185 als neuer Kanzler der Archidiakon Petrus von Lydda auftritt²²⁾, so daß ein Todesdatum vor dem 16. Mai 1185, dem ersten Diplom Balduins V., angenommen worden war, während Mayer unter gleichzeitiger Ablehnung der Giftgeschichte, in der er eine Übertragung aus der Biographie des Patriarchen Radulf von Antiochia (gestorben nach 1141) sah, an Spätsommer/Frühherbst 1186 dachte²³⁾.

Überzeugend zeigte Mayer, daß die Frist von vier Tagen zwischen dem 17. und dem 21. Oktober 1186 für die Abwicklung des Verfahrens zur Erhebung eines neuen Erzbischofs: Vorschläge des Kapitels an den König, dessen Entscheid unter zwei Kandidaten, Zustimmung des Patriarchen, eigentliche Wahl und Konfirmation²⁴⁾ — eine Weihe

(wie Anm. 56) S. 133; Runciman 2, 425 nur „April 1181“; Robert Lawrence Nicholson, Joscelyn III and the Fall of the Crusader States 1134—1199 (1973) S. 90 und Anm. 209 verlegt die Wahl auf April 1181 — von Heraklius exkommuniziert, jedoch erst 1184 nach Rom gegangen sein, während man S. 24 überraschenderweise hört, daß nach der Regierungsübernahme durch Raimund im November 1183 (vgl. dazu unten S. 373 ff.) die Exkommunikation aufgehoben worden sei, womit auch der Anlaß für die Romreise hinfällig war.

²¹⁾ Mayer, Zum Tode S. 183 f. und unten S. 373.

²²⁾ Wilhelm unterfertigt zuletzt Reg. regni Hieros. Nr. 624, ed. Strehlke S. 15 Nr. 16, Petrus zuerst in Reg. regni Hieros. Nr. 643, ed. H.-F. Delaborde, Chartes de la Terre Sainte provenant de l'abbaye de Notre Dame de Josaphat (Bibliothèque des Écoles françaises d'Athènes et de Rome 19, 1880) S. 91 Nr. 43 und Reg. regni Hieros. Nr. 644, ed. Strehlke S. 17 Nr. 18 (von Prutz S. 105 zu 1183 gestellt). Zu den Kanzlern künftig R. Hiestand, Die Kanzler des lateinischen Königreichs Jerusalem im 12. Jahrhundert, Akten des IV. Internationalen Diplomatenkongresses Budapest 1973.

²³⁾ Zum Tode S. 198—201. Huygens, Guillaume de Tyr étudiant (wie Anm. 2) S. 820 Anm. 1, erklärte sich freilich von Mayers Argumenten nicht überzeugt. Der Tod Wilhelms wird in der Literatur wie folgt angegeben: Röhrich, Königreich S. 391 Anm. 5: nach dem 16. Oktober 1186; Grousset 2, 747 f.: weniger als ein Jahr vor Hattin; Runciman 2, 443 Anm. 2: vor Ende 1184; Baldwin, in A History of the Crusader, hg. Setton 1, 602: vielleicht Anfang 1185; Salloch S. 92 Anm. 272: 1183; Davis (wie Anm. 1) S. 65: (Ende) 1184; Morgan (wie Anm. 4) S. 171: 1184 oder 1185; Prager erwähnt ihn überhaupt nicht, während Edbury-Rowe auf 1184 zu tendieren scheinen.

²⁴⁾ Über das Wahlverfahren im Königreich Jerusalem vgl. Estoire d'Eracles S. 57 ff.; Ernoul S. 84 und die Dekretale JL 17656, ed. W. Holtzmann, La 'Collectio Seguntina' et les décrétales de Clément III et Célestin III, RHE 50 (1955) S. 400—453, hier S. 430; und jetzt vor allem Edbury-Rowe, die die Doppelpostulation als Wahlprinzip des lateinischen Ostens verwerfen und an eine einmalige Doppelwahl in kritischer Situation denken, in der man ange-